

Gemeinsam für die leisen Töne

Hanspeter Gloor | Abteilung Tiefbau | 062 835 35 60

Am 2. Juni ging im Logistik- und Gewerbezentrum am Hochrhein (LGZ) die nationale Fachtagung für kantonale Lärmschutzfachleute über die Bühne. Highlights waren spannende Präsentationen und Innovationen im Bereich der Lärmmessung und der Lärmverhinderung. Ein Besuch im Steinbruch Mellikon, bekannt für Natursteinprodukte und die FS-Lärmschutz-Steinkörbe, rundete den ereignisreichen Tag ab. Ein Tag ohne laute Töne, aber mit viel Gehör für die Anliegen von Menschen, die von Lärm beeinträchtigt werden.

30 Vertreterinnen und Vertreter des «Cercle Bruit» Nordwest- und Zentralschweiz nahmen an der Fachveranstaltung teil: ein Tag voller spannender Erkenntnisse und wertvollem Erfahrungsaustausch.

Lärmarme Strassenbeläge – Chancen und Risiken

Die Aargauer Studie, die von Hanspeter Gloor, Abteilung Tiefbau, präsentiert wurde, widmete sich dem Thema lärmarme Strassenbeläge. Der Kanton

Aargau setzt sich seit 10 Jahren für eine kontinuierliche Lärmreduktion bei Strassenbelägen ein. Eine wichtige Frage ist dabei: höhere Lebensdauer der Beläge oder erhöhte Lärmreduktion? Die Studie empfiehlt zwei Belagstypen: einen Belag mit Grösstkorn 4 Millimeter gegen erhöhte Lärmbelastung (beispielsweise in Wohngebenden) und einen Belag mit Grösstkorn 8 Millimeter für starke mechanische Belastung (beispielsweise für Steigungen, hohen Schwerverkehr).

Schallschutzfenster: Nachprüfung erforderlich!

Bei der Lärmsanierung spielen auch Schallschutzfenster eine sehr wichtige Rolle. Hanspeter Gloor erläuterte in seinem zweiten Vortrag die Ergebnisse einer Überprüfung von Schallschutzfenstern in verschiedenen Orten im Kanton Aargau. Dabei hat sich folgende Problematik gezeigt: Werden die Schallschutzfenster nicht richtig eingestellt und ist der Anpressdruck der Fensterflügel ungenügend, wird der Wirkungsgrad deutlich reduziert. Eine Nachprüfung ist für die optimale Wirkungsweise von Schallschutzfenstern daher zentral.

Hilfreicher Leitfaden für leise Geräusche

Seit einigen Jahren ist eine Zunahme von leisen Störgeräuschen (zum Beispiel Brummen, Rauschen, Summen,

Luft
Lärm



Lärmmessungen vor Ort beweisen es: Die Steinkörbe mit dem integrierten Dämmelement aus Gummierecyclingmaterial reduzieren den Lärm nicht nur, sondern absorbieren ihn auch.

Surren) festzustellen, welche die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigen. Das zentrale Problem dabei ist, dass die Geräusche meist nicht lokalisierbar und auch nur schwer messbar sind. Dem Problemfeld der leisen Störgeräusche stellt sich der Kanton Aargau mit der Herausgabe eines Leitfadens, dessen Veröffentlichung auf den Herbst 2017 geplant ist. Jutta Ansorg, Abteilung für Umwelt, präsentierte das nützliche Hilfsmittel, das Fachleuten zur Erfassung der individuellen Probleme mit leisen Geräuschen dienen soll, aber auch den betroffenen Menschen selbst zugänglich gemacht wird. Der Leitfaden wird in der nächsten Ausgabe UMWELT AARGAU, Nr. 76, ausführlich vorgestellt.

Tempo 30: Sinnvoll oder nicht?

Steffi Rüttener, Fachbereichsleiterin der Stadt Zürich, präsentierte die Auswertung einer Studie zur Frage «Was bringt Tempo 30 in Bezug auf Lärmreduktion?». Dabei wurde die Lärmbelastung von verschiedenen Fahrzeugtypen in konstanter und beschleunigter Fahrweise untersucht. Resultat: Es besteht ein signifikanter akustischer Unterschied zwischen Tempo 30 und Tempo 50. Beschleunigungen fallen jedoch nur mässig ins Gewicht. Eine Erhebung in Berlin hatte auch gezeigt, dass erst 36 Monate nach der Einführung von Tempo 30 die gewünschte Tempo- und Lärmreduktion eintrat, weil sich die Verkehrsteilnehmenden erst an die neue Regelung gewöhnen mussten.

Neues aus dem BAFU

Spannend war es auch, zu erfahren, was auf nationaler Ebene im Bereich Lärmbekämpfung diskutiert wird. Hans Bögli vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erklärte die verschiedenen Postulate und Motionen. Beim Thema Entschädigungen für Besitzer von lärm-belasteten Liegenschaften stellt sich beispielsweise die Frage, ob Entschädigungen einmalig oder periodisch ausgezahlt werden sollen. Empfohlen wird eindeutig eine einmalige Entschädigung, welche jedoch mittels Beschwerde eingefordert werden muss.

FS-Lärmschutz-Steinkörbe, eine natürliche und wirksame Lösung

Nach dem Mittagessen mit regem Austausch unter den teilnehmenden Fachleuten standen der Steinbruch Mellikon und seine Lösungen zur Lärmbekämpfung im Mittelpunkt. Nach der Präsentation der Steinbruch Mellikon AG wurden die schalldämmenden und schallabsorbierenden FS-Lärmschutz-Steinkörbe vorgestellt. Das integrierte Dämmelement sorgt nicht nur für Lärmreduktion, sondern absorbiert auch den Lärm. Das heisst: Reflexionen auf die gegenüberliegende Seite werden vermieden. Die lärm-dämmende Wirkung von FS-Lärmschutz-Stein-

körben wurde vor Ort mit einer neuartigen akustischen Kamera – die Lärm sichtbar machen kann – nachgewiesen. Diese innovative Messtechnik führte zu angeregten Fachgesprächen unter den Teilnehmenden. Abschliessend konnte die Produktion von FS-Lärmschutz-Steinkörben miterlebt werden. Es wurde gezeigt, wie die Gitterkörbe gefüllt, verdichtet und verschlossen werden. Der letzte Programmpunkt dieses lehr- und aufschlussreichen Tages war die Besichtigung des Steinbruch-Geländes und von Lärmschutzlösungen mit Steinkörben in den Gemeinden Schneisingen und Ehrendingen.



Foto: Steinbruch Mellikon AG

Einblicke in die Produktion der FS-Lärmschutz-Steinkörbe



Foto: Steinbruch Mellikon AG

Die Gemeinden Schneisingen und Ehrendingen setzen beim Lärmschutz auf FS-Lärmschutz-Steinkörbe.